



## Presseinformation

Nr. 25.269

01.10.2025

### **Drohnenüberflüge sollen verunsichern, aber wir sind vorbereitet**

Zu den Drohnensichtungen über kritischer Infrastruktur in Schleswig-Holstein sagt der innenpolitische Sprecher der Landtagsfraktion von Bündnis 90/Die Grünen, **Jan Kürschner**:

Die Drohnenüberflüge sollen uns als Gesellschaft testen und verunsichern, aber wir sind vorbereitet. Schleswig-Holstein hat als erstes Bundesland ein Drohnenabwehrkonzept erstellt und unsere Sicherheitsbehörden sind sich der Bedrohungslage bewusst. Der Landtag hat schon im Haushalt für das laufende Jahr 10 Millionen Euro für die Drohnenabwehr bereitgestellt.

Fakt ist aber auch: Drohnenabwehr ist nicht so einfach. Der Abschuss einer Drohne kann nur das letzte Mittel sein, wenn am Boden die Gefahr von Schäden und Verletzungen besteht. Die Abwehr militärischer Drohnen kann die Landespolizei außerdem nicht allein stemmen. Ich erwarte von der Bundesregierung einen praktikablen Lösungsvorschlag, wie sie bei der Abwehr militärischer Drohnen Hilfe leisten kann. Gefahrenabwehr ist grundsätzlich Aufgabe der Polizei. Es ergäbe keinen Sinn, wenn Bundesländer ihre Polizei mit Kriegsgerät ausstatten müssten.

\*\*\*

**Landtagsfraktion  
Bündnis 90/Die Grünen Schleswig-Holstein**

Pressesprecherin  
**Claudia Jacob**

Landeshaus  
Düsternbrooker Weg 70  
24105 Kiel

T 0431 988 1503  
M 0172 541 83 53

[presse@gruene.ltsh.de](mailto:presse@gruene.ltsh.de)  
[sh-gruene-fraktion.de](http://sh-gruene-fraktion.de)